

Passiversatzformen



Passiv-Ersatzformen umschreiben Passivkonstruktionen, stehen aber im Aktiv.

Sie werden **vor allem in der mündlichen Kommunikation** häufiger verwendet als das Passiv.

In der schriftlichen Kommunikation wird eher aus stilistischen Gründen auf Ersatzformen zurückgegriffen, wenn man z.B. zu viele Passivkonstruktionen vermeiden möchte.

Diese Formen haben eine **modale Funktion**, d.h. sie drücken folgende Dinge aus:

Möglichkeit/Unmöglichkeit Die Aufgabe lässt sich (nicht) lösen. Die Aufgabe ist
(nicht) zu lösen. Die Aufgabe ist (nicht) lösbar.

Notwendigkeit/Auftrag/Empfehlung Die Aufgabe ist bis morgen zu lösen.

Verbot/Empfehlung Die Nebenwirkungen des Medikaments sind nicht zu
unterschätzen.

Es gibt aber auch **Passivumschreibungen ohne Modalfunktion**.

Das Museum befindet sich im Umbau. Wir bekommen den Auftrag zugeschickt.

Passiv-Ersatzformen mit Modalfunktion			
Ersatzform	Beispielsatz	modale Funktion	Passivsatz
sich lassen + Infinitiv	Die Aufgabe lässt sich leicht lösen.	Möglichkeit	Die Aufgabe kann leicht gelöst werden.
reflexive Formen	Die Aufgabe löst sich leicht.	Möglichkeit	Die Aufgabe kann leicht gelöst werden.
sein + zu + Infinitiv	Die Nebenwirkungen des Medikaments sind nicht zu unterschätzen.	Empfehlung/Verbot	Die Nebenwirkungen des Medikaments dürfen/sollten nicht unterschätzt werden.
sein + Adjektiv auf -bar oder -lich	Die Aufgabe ist lösbar. Das Kleid ist unverkäuflich.	Möglichkeit	Die Aufgabe kann leicht gelöst werden. Das Kleid kann nicht gekauft werden.
zu + Partizip I	Das ist eine leicht zu lösende Aufgabe.	Möglichkeit	Die Aufgabe kann leicht gelöst werden.

Passiv-Ersatzformen ohne Modalfunktion		
Ersatzform	Beispielsatz	Passivsatz
bekommen/erhalten/kriegen (ugs.) + Partizip II	Wir bekommen den Auftrag zugeschickt.	Der Auftrag wird uns zugeschickt.
einige Nomen-Verb-Verbindungen	Das Museum befindet sich im Umbau.	Das Museum wird umgebaut.